

**Anfrage Schilliger Peter und Mit. über die Vision „Campus Luzern“ (A 314).
Eröffnet: 03. November 2008 Bildungs- und Kulturdepartement****Antwort Regierungsrat:**

Während der Planung der Universität Luzern wurde schnell klar, dass zwischen der Universität, der neu entstandenen Fachhochschule und der Pädagogischen Hochschule grosse Synergiepotentiale vorhanden sein werden. Aus dieser Erkenntnis heraus entstand die Idee des „Campus Luzern“, mit dem die Hochschulen und die tertiären Bildungsinstitutionen auf dem Platz Luzern möglichst umfassend vernetzt werden sollten. In den folgenden Jahren entstanden in der Tat vielfältige Kooperationen unter den verschiedenen Hochschulen, namentlich auf den Gebieten von Dienstleistungen, Lehre und Forschung, Marketing sowie der Infrastruktur. Eine neu zu schaffende Organisation sollte sich um die operativen Aufgaben kümmern, die einzelnen Projekte koordinieren und damit die Hochschulen sowie den Kanton entlasten. Um die Administration nicht unnötig aufzublähen, wurde jedoch entgegen den ersten Plänen auf die Etablierung institutioneller Strukturen mit professioneller Koordination und Steuerung verzichtet. Die Idee des „Campus Luzern“ ist damit aber nicht gestorben. Im Gegenteil, die Hochschulen kooperieren heute mehr denn je und bieten ihren Studierenden attraktive gemeinsame Angebote. Im Gegensatz zu den ursprünglichen Plänen des „Campus Luzern“ geschieht die Zusammenarbeit jedoch auf der Stufe der Rektorinnen und Rektoren und nicht durch eine übergeordnete Stelle.

Momentan umfassen die Aktivitäten der Hochschulen im Bereich der Forschung und Lehre eine Vielzahl an gemeinsamen Lehrveranstaltungen und Studiengängen sowie gemeinsamen Forschungsprojekten. Weiter können die Studierenden aller Hochschulen unter anderem vom Hochschulsport, einer Kindertagesstätte, der Hochschulseelsorge oder den Angeboten des Vereins „Studentisches Wohnen“ Gebrauch machen. Aber auch eine gemeinsame Kopierkarte für die Universität und die Zentral- und Hochschulbibliothek sowie eine gemeinsame Bibliothekskarte für alle Hochschulen und die ZHB wurden geschaffen. Bis im letzten Jahr hat das Bildungs- und Kulturdepartement eine Liste mit sämtlichen Kooperationen zwischen den Institutionen des Campus Luzern geführt. Aufgrund der Vielfalt und Fülle der Projekte stand der Nutzen einer solchen Liste jedoch in keinem Verhältnis mehr zum Aufwand, mit dem die Kooperationen jeweils nachgeführt werden mussten. Aus diesem Grund wird diese Liste in Zukunft nicht mehr erstellt. Stellvertretend für die vielfältige Zusammenarbeit seien hier einige Kooperationen genannt. Die Studierenden der PHZ zum Beispiel besuchen den Musikunterricht an der HSLU-Musik, dank dieser Zusammenarbeit kann die PHZ auf die Organisation eines eigenen Unterrichts in diesem Bereich verzichten. Ein ähnliches Projekt ist die Kooperation zwischen der Universität und der HSLU-Wirtschaft, durch welche die Bachelor-Studierenden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre erhalten. Teilweise werden Forschungsprojekte auch in Zusammenarbeit mit privaten Firmen gemacht. Beispielsweise beteiligten sich die HSLU-Technik & Architektur sowie die HSLU-Design & Kunst an einem Projekt mit Siemens Schweiz, bei dem es um die Entwicklung adaptiver Interfaces für mobile Geräte zur Steuerung von Gebäudetechnik ging. Diese zahlreichen und vielfältigen Kooperationen und Projekte beweisen, dass der „Campus Luzern“ auch heute noch lebt und erfolgreich ist.

Luzern, 2. März 2010 / RRB-Nr. 233